

## Niederschrift Nr. 5 / 2016

**über die Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Gemeinde Holdorf  
am Mittwoch, dem 17.08.2016, um 18:00 Uhr, im Kindergarten St. Barbara**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 22:03 Uhr

Es nahmen an der Sitzung teil: Inge Olberding, stellv. Vorsitzende

Die Mitglieder: Jan-Dierk Brand  
Martin Fischer (für Elisabeth Vodde-Börgerding)  
Bernhard Schonhöft (für Martin Lampe)  
Mario Stickfort  
Mario Trumme  
Norbert von Handorff (für Rolf Bergmann)  
Ludger Westerhoff

Als beratende Mitglieder nahmen teil: Kerstin von Stuckrad  
Ute Rybka-Beckermann  
Reinhard Schröder  
Tanja Heidler (für Christian Wölke)  
Anneliese gr. Schlarmann (für Doris Schmedes)

Es fehlte(n) entschuldigt: Heike Busse

Von der Verwaltung waren anwesend: Dr. Wolfgang Krug, Bürgermeister  
Christoff Sube, Protokollführer

Gäste: Herr Warnking, Andreaswerk  
Herr Böckmann, Andreaswerk  
Herr Vaske, ev.-luth. Kirche in Oldenburg  
Herr Vahle, Architekturbüro Vahle und Partner  
Herr Gerling, Architekturbüro Vahle und Partner  
Herr Belz, Architekturbüro Vahle und Partner

### **TOP 1:**

### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die stv. Vorsitzende, Ratsfrau Inge Olberding, eröffnet um 18:03 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die anwesenden Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2:****Genehmigung der Niederschrift Nr. 04/2016 vom 01.06.2016**

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses Nr. 04/2016 vom 01.06.2016 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3:****Mitteilungen des Bürgermeisters**

Bürgermeister Dr. Krug teilt mit, dass derzeit 123 Flüchtlinge und Asylbewerber in Holdorf leben. Die Zuweisung weiterer Flüchtlinge stagniert aktuell. Derzeit wird überprüft, inwieweit angemietete freie Wohnraumkapazitäten aufgegeben werden können.

Zurzeit sind in Holdorf acht Tagesmütter mit mindestens einem Betreuungsvertrag aktiv. 23 Holdorfer Kinder werden betreut. Im Vergleich zu den anderen Südkreisgemeinden ist der Auslastungsgrad der Tagesmütter recht hoch. Die aktuelle Statistik wird dem Protokoll angehängt.

Bei der Gemeinde Holdorf ist derzeit ein Flüchtling befristet eingestellt. Er unterstützt die Mitarbeiter des Bauhofes.

Herr Dr. Krug stellt kurz einige Flyer vor und teilt mit, dass diese bei Bedarf im Rathaus bei Herrn Sube eingesehen werden können.

**TOP 4:****Zulassung der beratenden Mitglieder für Wortmeldungen aller Tagesordnungspunkte**

Nach Beratung beschließt der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig:

**Die beratenden Mitglieder sind für Wortmeldungen  
zu allen Tagesordnungspunkten zugelassen.**

**TOP 5 (BV 2016/110):****Erweiterung Kindergartenkapazitäten - Festlegung eines 4. Standortes**

Bürgermeister Dr. Krug führt in das Thema ein. Er regt an, dass die Bewerber ihre Antworten in der Kategorie a) Übernahme der Trägerschaft und b) Kostenbeteiligungen gliedern mögen.

Die Vertreter des Andreaswerkes und der ev-luth. Kirche stellen ihre Institutionen anhand von Powerpoint-Präsentationen vor und erläutern deren Bereitschaft zur Trägerschaft und Kostenbeteiligung. Die Vertreterin der kath. Kirche verzichtet aufgrund der bereits drei in Holdorf betriebenen Kindergärten auf eine Vorstellung und teilt mit, dass die Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Interesse an der Trägerschaft habe; dass Offizialat in Münster jedoch noch keine Entscheidung zur möglichen Übernahme abgegeben habe. Insofern kann die kath. Kirchengemeinde keine konkrete Aussage am heutigen Abend treffen. Die Präsentationen werden dem Protokoll beigelegt.

Anhand des folgenden Rasters sind die Zusicherungen der Bewerber lesbar:

|   | Andreaswerk eV. | kath. Kirchengemeinde | ev.-luth. Kirchengemeinde in Oldenburg |
|---|-----------------|-----------------------|--|
| <b>Trägerschaft</b>                       | ja              | ja                    | ja                                     |
| <b>Mitspracherecht bei Personalfragen</b> | nein            | nein                  | ja                                     |
| <b>Entlohnung Personal</b>                | AVR             | AVO                   | TVöD ab 2017                           |
| <b>Bauträgerschaft</b>                    | möglich         | nein                  | ja                                     |
| <b>Betriebskostenbeteiligung</b>          | nein            | nein                  | nein                                   |
| <b>Baukostenbeteiligung</b>               | nein            | nein                  | nein                                   |
| <b>Verwaltungskostenbeteil.</b>           | nein            | nein                  | nein                                   |
| <b>Sachkostenbeteiligung</b>              | nein            | nein                  | nein                                   |
| <b>Personalkostenbeteiligung</b>          | nein            | nein                  | 10 % + 0,1%                            |
| <b>Einzug Elternbeiträge</b>              | ja              | ja                    | ja                                     |
| <b>Folgenutzung</b>                       | möglich         | möglich               | möglich                                |
| <b>Stellung eines Baugrundstückes</b>     | nein            | nein                  | ja, im Erbbaurecht                     |

Nach Beratung gibt der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

**Die Trägerschaft des 4. Kindergartens in der Gemeinde Holdorf erhält die ev.-luth. Kirche in Oldenburg.**

Nach den Vorstellungen der drei Bewerber führen die Sitzungsmitglieder eine rege Diskussion über die Standortfrage. So werden von den Fladderlohauser und Handorf-Langenberger Ausschussmitgliedern die Vorteile des Baugrundstückes der ev. Kirche vorgetragen; die Holdorfer Ausschussmitglieder stellen den Bauplatz am Bäkeesch in den Vordergrund. So fallen für den Standort Fladderlohausen die Argumente wie gute Anfahrereigenschaften, gute Parkplatzsituation, die gemeinsame Nutzung des möglichen Ensembles: Kirche, Schützenverein, Feuerwehr und Kindergarten, geringere Heizkosten durch Nutzung der Biogasanlage Macke, geringe Baulandkosten (Erbpacht), die Aufwertung der Ortschaft Fladderlohausen. Die positiven Merkmale für den Holdorfer Standort wären die Nähe zu den Einkaufsmöglichkeiten sowie die Größe Holdorfs mit größeren Baugebieten.

Nach Beratung lehnt der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss mit vier Ja- und vier Nein-Stimmen folgende Beschlußempfehlung ab:

**Der Bau des neuen Kindergartens (4. Standort) erfolgt auf dem Grundstück der Flur 31, Flurstück 52/3.**

Da auch ein Standort in Fladderlohausen keine Mehrheit finden wird, schlägt Herr Fischer eine Vertagung auf den 07.09.2016 vor. Bis dahin können sich die Fraktionen noch einmal verständigen.

**TOP 6:**

**Umbau des Kindergartens St. Barbara - Vorstellung der Pläne durch das Ingenieurbüro Architekten mbB VAHLE + Patner, Münster**

Herr Vahle stellt sich und sein Architekturbüro vor. Anschließend erläutert er den Anwesenden die Herangehensweise an die Aufgabe der Umbaumaßnahme im Kindergarten St. Barbara. Im weiteren Verlauf erklärt Frau Gerling die einzelnen Arbeitsschritte und Änderungen am und im Baukörper anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage). Hierbei stellt sie zwei Varianten vor. Die erste Variante (Anbau eines Gruppenraumes) wird mit einer Bruttosumme (inkl. Baunebenkosten und Ausstattung) von 926.000 €; die zweite Variante (Umbau im Bestand) mit 1.015.000 € prognostiziert. Angesetzt wurde ein mittlerer Standard.

Nach einigen Rückfragen der Sitzungsmitglieder stellt Herr Vahle dar, dass die baulich angefassten Bereiche den Standard der aktuellen Energiesparverordnung (EnEV) einhalten. Die Kindergartenleitung Frau gr. Schlarmann verteidigt nach diversen Aussagen der Ausschussmitglieder die notwendige Baumaßnahme. So hat die Belegschaft jahrelang nach immer größerer Aufgabenvielfalt ohne Stundenerweiterung im Kindergarten St. Barbara improvisiert. Nun sei es an der Zeit, den Kindergarten nach aktuellen Standards für die Zukunft um- und anzubauen.

Bei dieser Vorstellung handelt es sich um eine konzeptionelle Arbeit, die in allen Richtungen ergänzbar oder reduzierbar sei, so Vahle. Er macht darauf aufmerksam, dass durch den Eingriff in den Bestand aktuelle Brandschutzauflagen einzuhalten seien. Hierbei sind jedoch noch Gespräche mit der Baugenehmigungsbehörde zu führen.

**TOP 7 (BV 2016/138):**

**Antrag einer Familie auf Einzelintegration im Kindergarten St. Barbara**

Nach Beratung gibt der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmige Beschlussempfehlung:

**Dem Antrag auf Einzelintegration in der Krippengruppe des Kindergartens St. Barbara wird zugestimmt.**

Herr Westerhoff verlässt den Sitzungsraum.

**TOP 8 (BV 2016/137):****Zuschuss zur Bekämpfung von Neophyten für den Naturlehrpfad am Mühlenbach**

Zu Beginn der Diskussion sagt der Bürgermeister, dass die beantragte Summe schon von der Verwaltung überwiesen sein könnte. Da er sich nicht sicher ist, bittet er um Vertagung dieses Tagesordnungspunktes auf den 07.09.2016.

Herr Schonhöft bemängelt den Vereinszuschuss sowie die bereits veranlasste Auszahlung, bevor der Ausschuss hierüber beraten habe. Auch gäbe es Alternativbekämpfungen, ohne Folien im Wald zu hinterlassen.

Bedingt durch Unstimmigkeiten wird der Tagesordnungspunkt abgesetzt und auf der nächsten Sitzung behandelt. Der Vereinsvorsitzende Thomas Wagner wird zur nächsten Sitzung eingeladen.

**(nachrichtlich: Bürgermeister Dr. Krug hat eine falsche Information weitergegeben. Der Zuschuss von 2.500 € ist nicht ausgezahlt worden)**

Herr Westerhoff kommt in den Sitzungsraum zurück.

**TOP 9 (BV 2016/111):****Zuschussantrag Litauenkreis**

Herr Ingo von Handorf berichtet über die Arbeit des Litauenkreises. So ist in den vergangenen Jahren der Zuschuss für den LKW nach Litauen benötigt worden. Da nun kein LKW mehr aus Holdorf nach Litauen fährt, sollen Projekte wie Ausbildungsförderung oder Bezuschussung von Malbüchern für Kindergärten unterstützt werden.

Nach Beratung gibt der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmige Beschlussempfehlung:

**Die Gemeinde Holdorf bewilligt eine Spende für sozial schwache Familien sowie für Projekte in Pasvitinys in Höhe von 500,00 €**

**TOP 10:****Anfragen gem. § 10 der Geschäftsordnung und Anregungen**

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die stv. Vorsitzende Frau Olberding um 22:03 Uhr die Sitzung und bedankt sich für die rege Teilnahme.

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende